

Chippen ist nicht „für die Katz“

PRÄVENTION Aktion startet in diesem Monat – Bei Hunden Kennzeichnungspflicht

Beim Chippen wird dem Tier ein kleiner Transponder unter die Haut gesetzt.

WITTMUND/AH – Der Tierschutzverein Harlingerland führt in diesem Monat in Zusammenarbeit mit Tasso und den ansässigen Tierärzten der Stadt und des Kreises Wittmund eine Chipaktion durch, bei der bedürftige Tierhalter kostengünstig ihr Tier durch einen Mikrochip kennzeichnen können. Für fünf Euro Eigenbeteiligung können die Tiere beim Tierarzt gechipt werden. „Es stehen insgesamt 240 Chips zur Verfügung“, so Elfi Kirchdorfer, Vorsitzende des Tierschutzvereins.

Beim Chippen wird dem Tier ein kleiner, reiskorngroßer Transponder in Höhe der linken Schulter unter die Haut gesetzt. Der Chip enthält eine fälschungssichere Nummer, die mit Hilfe eines Gerätes ausgelesen werden kann. Wird das Tier registriert, ist es damit immer eindeutig zu identifizieren. Das

Chippen selbst ist für das Tier unproblematisch und wird ambulant beim Tierarzt durchgeführt. Es ist keine Betäubung erforderlich und erfolgt mit einer Kanüle.

Bei Hunden ist die Kennzeichnung- und Registrierungspflicht seit letztem Jahr verpflichtend, für Katzen steht dies noch aus. Trotzdem sollte jeder verantwortungsvolle Katzenhalter sein Tier chippen oder tätowieren und auf jeden Fall registrieren lassen. „Da nur 20 Prozent der Katzen registriert sind, sehen vier von fünf entlaufenen Katzen ihr Zuhause nie wieder, obwohl sie sich oft in der näheren Umgebung aufhalten“, erklärt Kirchdorfer. Oft können die Besitzer nicht ermittelt werden. Auch für reine Wohnungskatzen ist das Kennzeichnen und Registrieren sinnvoll. Nicht nur Freigängerkatzen können verschwinden. Auch Wohnungskatzen können durch unglückliche Umstände das Zuhause verlassen. Bei diesen Tieren sei die Verelendung der Katze vorprogrammiert, so der Tierschutzverein. Es



Chippen und Registrierung von Tieren ist überlebenswichtig. Der Tierschutzverein Harlingerland startet diesen Monat eine Aktion.

BILD: PRIVAT

sei eine besondere Verantwortung der Tierhalter, auch diese Katzen zu schützen.

Tasso macht mit seiner Aktion „Ich war eine Wohnungskatze“ zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf diese Problematik aufmerksam.

Auch die Tierheime sind auf die Kennzeichnung und

Registrierung angewiesen, da sie nur dadurch die Besitzer der zahlreichen Fundtiere ermitteln und zurückbringen können.

Informationen gibt es beim Tierschutzverein Harlingerland, Telefon 04977 / 990096 oder direkt bei den ortsansässigen Tierärzten.